

Unterricht zu erhalten wünschen, sich zu melden haben. Jeder Lehr-Cursus dauert ein halbes Jahr, wird von Herrn Dr. Braubach vorgetragen und ist so eingerichtet, dass an dem Vortrage im Winter auch wirklich angestellte Sienerleute Theil nehmen können. Die zur Anstellung auf Kaufmännig-Schiffen gereiften Töchter, werden nach vorhergegangener Prüfung der Direction, welche jährlich statt hat, mit einem Atestat derselben entlassen. Das wohleingerichtete, mit allen erforderlichen Büchern und Instrumenten, so wie auch mit einer Sternwarte versehen, und zugleich von dem Lehrer bewohnte Local des Instituts, befindet sich auf der Mühlenhöhe des Walls, bey dem Mülnerthor, wo der Unterricht den aufgenommenen sich zur Schifffahrt bestimmenden Schülern täglich Vor- und Nachmittags gegeben wird.

In dem Lehrsaale (der vormaligen Bürgerwache auf der Wallhöhe bey dem Mülnerthore) ist, ausser dem zum Unterricht erforderlichen mathematischen Werkzeugen, auch ein vollständiger astronomischer Apparat vorhanden, mit welchem auf der daselbst befindlichen, den freyesten Horizont beherrschenden Sternwarte, unter Anleitung des Lehrers der Anstalt, Herrn Dr. Braubach, wöchentliche Uebungen angestellt werden.

Panoramen (optische). Das Cabinet optischer Panoramen des Herrn Professor Suhr, hiesigen Mathers, in der Königsstrasse No. 243, enthält eine beträchtliche Anzahl der schönsten und interessantesten Ansichten Hamburg's, des Hafens und der umliegenden Gegenden, so wie auch die vortreflichen Darstellungen der Rheingegenden, ferner Baden bey Wien, Berlin, Copenhagen, Frankfurt a. M., Heidelberg, Isola u. d. Spitzer-Gebirge, Kronenburg, Linz, Lübeck, Aussicht v. Regenborn nach Küssnacht, München, Lago di Nemi, Nürnberg, Ofen und Pest, Petersburg, Salzburg, d. Sund, d. wilde Fall des Traunflusses bey Linz, Wien, Stephanskirche in Wien, Wilhelmshöhe bey Cassel etc. etc. Die Ausführung

dieser Panoramen ist von eigener Erfindung des Herrn Professors. Die dargestellten Gegenstände sind mit größestem Fleiße und vorzüglichster Kunst, nach der Natur perspectivisch neu gezeichnet, und sie gewähren einen überraschenden, mannichfaltigeren und angenehmeren Anblick, als die gewöhnlichen Panoramen. Sowohl in Wien, Aachen, Berlin, Copenhagen, St. Petersburg, als auch noch neulich in Ruval, und jetzt in Moskau, sind diese Kunstdarstellungen mit ungeheurem Beyfall beehrt worden. Das Cabinet ist nur während der Winter-Monate, am Sonntag, Mittelwochen und Donnerstag, Abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Des Künstlers (eines bekanntlich sehr geschickten Portraitmalers) Atelier, wo jedem Kunstfreunde auf die gefälligste Art, nicht nur eigene Original-Gemälde, Zeichnungen und Kupferstiche, sondern auch Gemälde anderer Künstler von ausgezeichneter Schönheit und Seltenheit, von dem Eigenthümer gezeigt werden, wird häufig besucht.

Der Bruder des Herrn Professors, Herr Cornelius Suhr, ist Kupferstecher. Derselbe hat nach den Handzeichnungen des Herrn Professors, folgende für Hamburg in historischer Hinsicht merkwürdige Blätter in Tuschmanier geschnitten: Den Einzug der Cosaken in Hamburg, im März 1815; die Bauckiren auf den Ruinen des Krankenhofes und des Hamburgerberges; die große Brücke von Hamburg nach Harburg, in 2 Blättern, u. m. a. Auch sind in dem Verlage des Herrn Professors die bekannten Hamb. Trachten in 36, der Ausruf in 120, und das Spanische, nach Norddeutschland geschickte Militär, in 18 Blättern zu haben.

Auch sind die berühmten Herren Brüder, in Gesellschaft des Bruders, Herrn Peter Suhr, Eigenthümer einer Steindruckerey und einer Spielkarten-Fabrik, die, nebst ihrem Kupferstichverlage, Neuenburg No. 153, gelegen ist. Ihre Karten zeichnen sich durch Feinheit und Schönheit der Zeichnung, der Farbengebung und des Materials sowohl, als durch billige Preise sehr vortheilhaft aus.